


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 22.02.2017

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:03 Uhr
Ende:	18:15 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Mroß
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.01.2017	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 01.02.2017	
5.1.	Nachtragshaushalt 2015 BE: Fragestellerin Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS	0219/17

90/DIE GRÜNEN

hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister

- 6. Festlegungen des Ausschusses
- 6.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 18.01.2017 **2349/16**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung SAG vom
02.11.2016 zum TOP 5.8 Ergebnis der Studie "Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung in der Stadt Erfurt" (DS 1642/16); hier: digitale Daten
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 7. Informationen
- 7.1. Bericht "Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung" **0246/17**
BE: Leiter des Jugendamtes
- 7.2. Information zum Umsetzungsstand von Th.INKA Erfurt **0309/17**
BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit
hinzugezogen: Vertreter des ausführenden Trägers Mit-Menschen e.V.
- 7.3. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Mroß, Fraktion SPD, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Fragestellerin Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bat um Vertagung des Tagesordnungspunktes 5.1, Drucksache 0219/17.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.01.2017

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 01.02.2017

- 5.1. **Nachtragshaushalt 2015**
BE: Fragestellerin Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister

0219/17

Siehe TOP 2.

vertagt

6. Festlegungen des Ausschusses

**6.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 18.01.2017
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung SAG vom
02.11.2016 zum TOP 5.8 Ergebnis der Studie "Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung in der Stadt Erfurt"
(DS 1642/16); hier: digitale Daten
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur**

2349/16

Der Tagesordnungspunkt 6.1 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.1 beraten.

Herr Möller, Fraktion SPD, fragte nach dem im Jugendhilfeausschuss angesprochenen Fahrplan der bis zum Ende des 1. Quartals erarbeitet werden soll und bat die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur Frau Thierbach um eine kurze Erläuterung.

Frau Thierbach ging auf die vorliegende Studie "Bedarfsgerechte Bildung- und Sozialsteuerung in der Stadt Erfurt", TOP 7.1, Drucksache 0246/17, ein und erklärte, dass die dort aufgeführten Sozialindikatoren stadtteilbezogen vorlägen und noch viele Fragen bezüglich der daraus zu schließenden Handlungsoptionen offen seien. Die Verwaltung sei dabei weiterführende Handlungsoptionen zu erarbeiten. Dies erfolgt in Abstimmung mit mehreren Ämtern wie z.B. dem Amt für Soziales und Gesundheit, dem Amt für Bildung, dem Bereich Statistik aus dem Personal- und Organisationsamt und nicht zuletzt dem Amt für Stadtentwicklung und -planung. Frau Thierbach erklärte, dass die erarbeiteten Unterlagen dem Ausschuss vorgelegt werden sobald diese fertig sind.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Mroß, Fraktion SPD, fragte im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes nach dem Zeitrahmen, wann die Handlungsempfehlungen vorgelegt werden sollen. Frau Thierbach erklärte, dass die Verwaltung versuchen werde, die Handlungsempfehlungen vor der Sommerpause vorzulegen.

Der sachkundige Bürger Herr Engemann merkte an, dass die Studie sehr umfangreich und schwer zu lesen sei und fragte nach, ob es möglich sei, dass die Verfasser der Studie die wichtigsten Eckpunkte in einer Präsentation vorstellen könnten. Hierbei wären dann auch Nachfragen möglich. Frau Thierbach erklärte, dass bereits eine Präsentation durch einen der zuständigen Bearbeiter erfolgt sei¹ und bat die Ausschussmitglieder offene Fragen über den Sitzungsdienst an sie weiterzuleiten. Frau Thierbach wies darauf hin, dass es im Zuge der Beteiligung eine weitere Veranstaltung geben werde.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Mroß, Fraktion SPD, fragte nach, ob die erarbeiteten Handlungsoptionen direkt als Drucksache an alle Ausschussmitglieder gehen. Dies wurde durch Frau Thierbach bestätigt.

¹ Anm.: Öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 02.11.2016, TOP 5.8, Drucksache 1642/16

Herr Städter, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, äußerte sich positiv zu dem Angebot, Nachfragen einzureichen und erklärte er werde diese Möglichkeit nutzen.

zur Kenntnis genommen

7. Informationen

7.1. Bericht "Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung" 0246/17
BE: Leiter des Jugendamtes

Siehe TOP 6.1.

zur Kenntnis genommen

7.2. Information zum Umsetzungsstand von Th.INKA Erfurt 0309/17
BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit
hinzugezogen: Vertreter des ausführenden Trägers Mit-
Menschen e.V.

. Vor Beginn der Präsentation gab die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit einige Informationen zu dem Projekt Th.INKA (Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung), welches durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Sie erklärte, dass die Stadtverwaltung Erfurt zwar der Projektträger sei, die Ausführung des Projektes aber über den Träger MitMenschen e.V. erfolge. Sie merkte an, dass es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und dem Projektträger MitMenschen e.V. gäbe. Im Anschluss stellten zwei Mitarbeiter von MitMenschen e.V. ihre Präsentation² mit folgendem Inhalt vor:

- Projektdaten
- Zielgruppe und Projektziele
- Inhalt, Projektstruktur und Erfolge
- Zusammenfassung und Ausblick

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Mroß, Fraktion SPD, bedankte sich im Namen aller Ausschussmitglieder für die Präsentation.

Folgende Fragen oder Anmerkungen wurden durch die Ausschussmitglieder an die Mitarbeiter des Projektes Th.INKA, den Geschäftsführer der MitMenschen e.V. sowie die Verwaltung gestellt:

² Die Präsentation liegt der urschriftlichen Niederschrift als Anlage bei , ebenso wurde sie in die DS 0309/17 eingefügt

- Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE., bedankte sich für Präsentation und fragte nach, wie die konkrete Öffentlichkeitsarbeit für die Betroffenen erfolge und wie im konkreten Fall eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit erfolge. Des Weiteren fragte er nach ob es Dolmetscher für arabische Sprache in den Standorten gebe.
- Herr Prof. Dr. Dr. Pistner fragte nach dem Jahresbudget für die beiden Standorte Kassler Straße 1 und Berliner Platz 11. Des Weiteren merkte er an, das es sich bei der Projektarbeit um einen wichtigen Teil der Familienarbeit handele und fragte nach, ob die Mitarbeiter Kenntnis darüber hätten, warum diese nicht in der Familie funktionieren sondern eine Beratungsstelle aufgesucht würde.
- Frau Michelfeit, sachkundige Bürgerin, ging kurz auf die Frage von Herrn Prof. Dr. Dr. Pistner ein (Förderung über durch die Armutspräventionsrichtlinie; Deckelung für ganz Thüringen bei 100 TEUR) und fragte nach den Auswirkungen des Zuzugs von Flüchtlingen auf das Projekt und wie die Mitarbeiter diese Veränderungen handhaben. Des Weiteren fragte sie nach der Zusammenarbeit mit dem Projekt "Tizian".
- Herr Engelmann, sachkundiger Bürger, merkte an, dass sich das Projekt positiv auf die Gemeinwesenarbeit auswirke und fragte nach ob es Möglichkeiten gäbe, das Projekt nach Ablauf der Förderung weiter zu führen.
- Herr Prof. Dr. Dr. Hartmann, sachkundiger Bürger, fragte nach der Regulierung, den eigentlichen Zielen des Vorhabens sowie, ob die Auswertung gebündelt für alle Standorte oder getrennt nach Standorten erfolge.
- Herr Möller, Fraktion SPD, fragte nach, ob die Erfolge und Erkenntnisse aus dem Projekt Th.INKA auch auf andere Bereiche der Sozialarbeit übertragbar seien.
- Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fragte nach, ob rechtlich etwas gegen die Vernetzung eines Seniorenclubs mit weiteren Aufgaben spricht.

Die Fragen und Anmerkungen wurden durch Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, der zuständigen Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit, den zuständigen Mitarbeitern sowie dem Geschäftsführer von MitMenschen e.V. wie folgt beantwortet:

- Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über Aushänge, Flyer, Mundpropaganda, über Netzwerkpartner sowie über Kontakte bei Veranstaltungen.
- Bei dem konkreten Fall einer Beschäftigungsverbesserung wird darauf gesetzt, Hemmnisse abzubauen, auf Wunsch den Kunden zu Terminen zu begleiten, mit der ARGE zusammenzuarbeiten und die Lotsenfunktion in Anspruch zu nehmen.
- Zu dem Projekt "Tizian" wird derzeit ein Kontakt aufgebaut.
- Im Zuge der Weiterführung des Projektes Th.INKA werde nach einer Etablierungsmöglichkeit unabhängig einer Projektförderung gesucht. Auch sei die Möglichkeit einer Verlängerung des Projektes denkbar. Das jetzige Projekt ist bis 2020 ausfinanziert.
- Die Auswertungen finden halbjährlich je Projekt in Berichtsform statt.
- Viele Betroffene nutzen das Angebot von Th.INKA, da dieses niederschwellig, freiwillig sei und kein Zwang dahinter stehe. Die Ansprechpartner sind direkt vor Ort.
- Die Stadtverwaltung Erfurt arbeitet eng mit den Projektträgern zusammen und kann so gewonnene Erkenntnisse direkt in andere Projekte einfließen lassen. Ebenso findet auch ein Gedankenaustausch der Quartiersmanager der Stadt Erfurt statt.

- Ein Austausch findet auch über die Stadtteilkonferenzen statt, , wo diese installiert wurden.

zur Kenntnis genommen

7.3. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen lagen nicht vor.

gez. Mroß
stellv. Vorsitzender

gez. Seidel
Schriftführer/in